

Originalstempel der Emsland GmbH

(bs) Museen sind Schatzkammern: sie sammeln und bewahren Gegenstände aus vergangenen Zeiten, erforschen deren Geschichte(n) und bringen sie zum Sprechen. Dabei sind es nicht selten die auf den ersten Blick unscheinbaren Dinge, die Spannendes zur lokalen Historie zu berichten haben. In der Reihe „Objekt des Monats“ werden im Stadtmagazin DER MEPPENER regelmäßig herausragende Exponate und Sammlungsstücke aus dem Bestand des Stadtmuseums vorgestellt.

Zur Leihgabe

Vor 70 Jahren, im März 1951, wurde die „Emsland GmbH“ mit Sitz in Meppen von der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Niedersachsen und den regionalen Landkreisen gegründet. Vorangegangen war ein Beschluss des Deutschen Bundestags, den Lebensstandard, die infrastrukturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse des seinerzeit als „rückständig“ charakterisierten Emslandes nachhaltig zu verbessern. Aufgabe der Gesellschaft sollte es sein, den sog. „Emslandplan“ umzusetzen. Bis 1989 wurden in der Folge mehrere Milliarden DM in die Region investiert.

Das Emsland war trotz aller Bemühungen bis ins 20. Jahrhundert hinein ein Rückstandsgebiet geblieben. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte man begonnen, den umfassenden Aufbauplan weiterzuentwickeln, der schon in den 1930er Jahren aufgestellt worden war. Dank der Mittel des „Marshallplan“ war ab 1948 die Finanzierung sichergestellt. Am 5. Mai 1950 wurde die Durchführung des „Emslandplanes“ dann im Bundestag beschlossen.

Der Emslandplan sah umfassende Strukturveränderungen vor und ging weit über die Ödlandkultivierung hinaus. Anlage und Ausbau eines groß-

flächigen Entwässerungssystems, eine umfassende Flurbereinigung, die Errichtung von neuen bäuerlichen Siedlungen, Ausbau des Wege- und Straßennetzes, eine großflächige Elektrifizierung, Einrichtung einer Trinkwasserversorgung, Aufforstung von weiten Gebieten und auch die Ansiedlung von Industrie sollten gefördert werden.

In den ersten Jahren förderete man insbesondere die landwirtschaftliche Entwicklung, auch um die vielen Geflüchteten aus den

deutschen Ostgebieten, die ins Emsland kamen, unterbringen zu können. Die Umsetzung sollte, wenn irgend möglich, durch ortsansässige Firmen erfolgen, so dass auch das Handwerk und die kleineren Industriebetriebe vom Emslandplan profitieren konnten.

Die Tätigkeit der Gesellschaft lässt sich in Phasen beschreiben. In den ersten 12 Jahren widmete man sich überwiegend der Förderung der Landwirtschaft. In den folgenden 10 Jahren bis ca. 1973 ging es vor allem um die verstärkte Ansiedlung von Industriebetrieben und Energielieferanten in der Region. In die dritte und letzte Periode fielen die Versuche, Zukunftstechnologien anzusiedeln. Ein Zeugnis dieser Epoche sind die Überreste der 1983 in Betrieb gesetzten Teststrecke für die Magnetschwebbahn „Transrapid“ bei Lathen. Auch wenn die Versuchsanlage bereits 2011 stillgelegt wurde, gingen von dem Projekt für die Region zeitweise vielfältige Impulse aus.

Zum 31. Dezember 1989 wurde die Emsland GmbH aufgelöst, die Gesellschafter sahen ihre Aufgabe als erfüllt an.

Die Emsland GmbH hatte in ihrer 40-jährigen Geschichte in Meppen zwei Standorte. Sie war zunächst in der Bahnhofstraße untergebracht, danach und bis zum Schluss versah die Gesellschaft in der Herzog-Arenberg-Straße 9, im ehemaligen „Kruppschen Gästehaus“, ihre Arbeit. Nach Auflösung der Gesellschaft zog im Jahr 1990 das Kreisarchiv mit seinen Beständen in das Gebäude ein. In der Folge wurden auch die Akten, Karten und Einrichtungsgegenstände aus dem Bestand der GmbH übernommen, die heute wichtige Zeugnisse und Quellen zur Erforschung der Geschichte und Wirksamkeit des „Emslandplans“ darstellen. Ein besonders schönes, „sprechendes“ Stück aus dieser Überlieferung ist der Original-Stempel, der als Leihgabe des Kreisarchivs heute im Stadtmuseum Meppen ausgestellt ist. Für das Jubiläumsjahr 2026 plant das Stadtmuseum eine umfassende Sonderausstellung zur Geschichte der Emsland GmbH in Meppen.



Foto: © Schöning Fotodesign Meppen

Miele

Kundendienst für
Miele Hausgeräte



Miele Spezialist
HIRNSTEIN
KÜCHEN • HAUSGERÄTE • KUNDENDIENST
Fürstenbergstr. 27 • Meppen
Telefon 05931/12234
www.hirnstein-kuechen.de